Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 45 | Juni 2023

Eine sehr beruhigende Wirkung. Klangschalen in der Betreuung.

GVS Group und DAN laden zum Messebesuch. Besuch der Altenpflegemesse in Nürnberg.

Auf spannender Entdeckungstour. Spaziergang mit Oswald.

Kreativität und Fingerfertigkeit. Bunte Plättchen.

Frühlingsblumen aus dem Garten. Schöne Damenrunde.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Juni ist der sechste Monat des Jahres und somit ist schon bald wieder ein halbes Jahr um. Auf der Nordhalbkugel der Erde, also unter anderem bei uns und im restlichen Europa, beginnt im Juni der Sommer, südlich des Äquators der Winter.
Leider hat uns dieses Jahr die Sonne noch nicht wirklich verwöhnt. Aber es gibt da noch den Siebenschläfer, den 27. Juni, bekannt durch seine Bauernregeln. „Das Wetter am Siebenschläfertag noch sieben Wochen bleiben mag“, sagt eine bekannte Bauernregel. Oder: „Ist der Siebenschläfer nass, regnet‘s ohne Unterlass.“ Regen am Siebenschläfertag verspricht also nichts Gutes für den Sommer, so die weitverbreitete Befürchtung.

Da hoffen wir gespannt auf einen Sonnentag

Ich möchte noch einen herzlichen Dank an meine Mitarbeiter, Kollegen und Ehrenamtlichen aussprechen, vor allem an jene, welche sich trotz wiederholtem Einspringen und unermüdlichen Einsatz nicht entmutigen lassen.
Wir leben in einer schnellen Gesellschaft und lassen uns oft vom Gedanken leiten, alles möglichst schnell erreichen zu wollen. Zudem schlägt das (scheinbar) Dringliche oft das Wichtige. Die eigenen Tage sind meist völlig durchgetaktet – und dass nicht nur während der Arbeit.

Ich wünsche euch Tage, die ihr mit einem Lächeln begrüßen und mit einem zufriedenen Gefühl abschließen könnt

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass wir infolge einer Sommerpause mit der Heimzeitung aussetzen. Die nächste Ausgabe wird im Oktober 2023 wieder erscheinen. Zukünftig ist geplant, die Heimzeitung quartalsmäßig zu präsentieren.

Herzlichst Ihre Einrichtungsleitung
Gerda Büchner



Klangschalen in der Betreuung

)) **Text:** Regina Wellenhofer **Foto:** Ingrid Schnell

Ausbildung für Klangschalen

Ich, Regina Wellenhofer, Betreuungskraft in St. Vinzenz, mit Ausbildungen in Klangschalenmassage, Fußreflexzonenmassage und Ernährungstherapie bin nebenberuflich seit über 8 Jahren in eigener Praxis tätig.
Im Laufe der Zeit ließ ich auch für die Einzelbetreuungen meine Klangschalen in die Arbeit mit einfließen, was mir sehr viel Spaß macht. Es wird von den Bewohnern gerne angenommen und wirkt entspannend auf Körper, Geist und Seele.

Eine sehr beruhigende Wirkung

Vor allem bei Bewohnern, die sehr unruhig und ängstlich sind (Demenz, Depression), haben Klangschalen eine beruhigende Wirkung, das kann ich aus Erfahrung sagen.
Klangschalen sind schon seit ca. 14 Jahren ein leidenschaftliches Hobby von mir und auch mit vier Fortbildungen intensiviert worden.



GVS Group und DAN laden zum Messebesuch

Besuch der Altenpflegemesse in Nürnberg

)) **Text und Foto:** Christine Cwik

Unsere Mitarbeiter waren begeistert

Eine bunt gemischte Gruppe aus Helfern, Fachkräften und Leitungen besuchte am 25.04.2023 die Altenpflegemesse in Nürnberg, endlich wieder möglich nach 3 Jahren Corona.

Eingeladen von der GVS Group und DAN freuten sich alle, über Neuigkeiten von Pflegehilfsmittel, Alltags- und Mobilitätshilfen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Informationstechnologien und vieles Mehr zu erfahren.

Medifox-DAN repräsentierte uns ihre Weiterentwicklung „MD Stationär“. Nicht nur, dass die Personaleinsatzplanung mithilfe der KI die Monatsplanung übernimmt, auch die Einsatzplanung „Mein Tag“ bringt klare Strukturen mithilfe der Tourenpläne in die Tagesabläufe der Mitarbeiter.

Die GVS Group bewirtete uns mit Häppchen und Getränken, während sie uns ihre neuesten Inkontinenzprodukte, vorrangig das digitale System „Orizon Smart“ vorstellte. Dieses Produkt des Exklusivpartners Ontex entlastet Mensch und Umwelt. Ein digitaler Clip überträgt Livedaten über Auslastung der Produkte und Lagerung des Bewohners. Dadurch hat der Bewohner eine ungestörtere Nachtruhe, das Pflegepersonal eine Zeitersparnis und der Kostenfaktor ist ebenfalls erheblich. Auch die FA Geocon zeigte uns ihre Möglichkeiten der weiterentwickelten Version Geocon Pro auf. So sind Schnittstellen zu Personalsystemen, Lohnprogrammen, Pflegedokumentationen und Tourenplanungen und vieles Mehr integriert.

Unsere Mitarbeiter waren hingerissen vom „Gesundheitsspiegel“, ein menschengroßer Spiegel, mit dessen Hilfe individuelle Betreuung, Bewegungstraining und Sturzprävention ermöglicht wird. Auch die Pflegeroboter wurden begeistert bei ihren Vorstellungen beobachtet. Ebenso war der Vortrag von Sabine Hindrichs über die Umsetzung der Personalbemessung für die Pflegepraxis sehr anschaulich und kurzweilig dargestellt. Überhaupt wurde viel Infomaterial, Anschauungsobjekte und Giveaway Produkte eingeheimst. Somit kam die Gruppe vollbepackt und fröhlich in Pfarrkirchen nach einem informativen Tag wieder zurück.



Auf Entdeckungstour

Spaziergang mit Oswald

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig



Aus dem Spaziergang wurde eine Entdeckungstour

Oswald und Alexandra machten sich auf den Weg, aus dem Spaziergang wurde eine Entdeckungstour für Oswald.



Strahlende Augen

Die Freude sieht man ihm richtig an, seine Augen strahlen und ein Lächeln ziert sein Gesicht.

In der Ferne der Gartlberg

Auf dem Weg zur Rott entdeckten sie ein Pferd, ein Pony, Rinder, Hühner, Enten, natürlich eine Bank zum Ausruhen und in der Ferne den Gartlberg.

Mit einem Lächeln zurück ins Heim

Erfüllt mit schönen Eindrücken kam er zurück ins „Heim“.





Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions



Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377



Kreativität und Fingerfertigkeit

Bunte Plättchen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Brigitte Schanda

Die Bewohner sind ganz begeistert

Brigitte, Betreuungskraft von Holler / Linde hat schon vor längerer Zeit diese bunten Plättchen organisiert. Die Bewohner sind immer ganz begeistert, wenn sie damit verschiedene Figuren zaubern können.



Einfach nur nach Farben

Manche sortieren sie einfach nur nach Farben oder gestalten damit eine Blumenwiese mit einem Haus dazu.



Ein gutes Training für die Finger

Auf alle Fälle ist es ein gutes Training für die Finger, es ist gar nicht so einfach, diese Plättchen zu nehmen und dann aus den verschiedenen Farben eine Figur zu bauen. Nebenbei wird erzählt, gelacht und der nächste schöne Nachmittag ausgemacht.





April, April, der macht, was er will

Damenrunde

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Brigitte Schanda

Frühlingsblumen erfreuen die Bewohnerinnen

Bei der Damenrunde im April war der Frühling, Ostern und natürlich der Monat April das Thema. Teri Petry, ehrenamtliche Mitarbeiterin, hatte dafür wieder den Tisch schön dekoriert mit allen möglichen Frühlingsblumen aus ihrem Garten. Sie hat extra Löwenzahn ausgegraben, Tulpen und Märzenbecher geschnitten, Gänseblümchen gepflückt, Osterdeko mitgebracht und vieles mehr.
Erwartungsvoll warten die Damen schon immer auf ihre Erzählungen, vieles konnte sie berichten und auch die Bewohnerinnen beteiligten sich daran.
Das altbekannte Sprichwort „April, April, der weiß nicht, was er will!“ ist jedem bekannt und heuer war’s wieder mal ein typischer April.

Herzlichen Dank

Danke liebe Teri für deine Vorbereitungen und die Zeit, die du uns schenkst!









Schöne Blumen von der Gärtnerei Wagle

Pflanzen im Garten

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Wir pflanzen schöne Blumen im Hochbeet

Dank Gärtnerei Wagle konnten wir viele schöne Blumen pflanzen. Benedikt, Gerontofachkraft im Buchenhain, war mit seinen Bewohnern im Garten vom beschützenden Bereich und hat dort das Hochbeet bepflanzt.



Blumen für den Sinnesgarten

Regina und Katarina, Betreuungskräfte von Holler und Linde, pflanzten die Blumen mit einigen Bewohnern im SINNESGARTEN. Einige Bewohner waren aktiv beim Einpflanzen und Gießen tätig, die anderen beobachteten das Geschehen und gaben Anweisungen, was nicht immer so gut ankommt, und andere genossen einfach nur die warmen Sonnenstunden. Auf alle Fälle war es rundum eine schöne sonnige blumige Aktion.



Herzlichen Dank liebe Familie Wagle für die vielen schönen Blumen





















Das kennt jeder

Puzzle

)) **Text:** Michaela Hennhöfer **Foto:** Team Buche

Viele Teile ergeben ein Ganzes

Bunte Bilder, die aus unterschiedlich vielen Teilen zusammengebaut werden können, kennt bestimmt jeder. Diese Puzzlespiele gibt es in den verschiedensten Arten, Größen, Formen und Motiven. Man verbindet sie oft mit Kindern.

Nicht nur für Kinder

Nicht nur für Kinder sind Puzzle eine gute Möglichkeit, verschiedenste Dinge zu fördern, sondern auch für Erwachsene kann es gut in der Therapie genutzt werden.

Verschiedenste Fähigkeiten werden gefördert

Es gibt viele verschiedenste Fähigkeiten, die gefördert werden, zum Beispiel die Feinmotorik, Umstellfähigkeit, kognitive Ausdauer, Raum-Lage, konstruktives Denken, Handlungsplanung. Die Liste kann noch ewig weitergeführt werden.







Die besten Wünsche von Deinen Kollegen

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Pia,
lieber Janosz

Einem neuen Menschenleben
habt ihr zwei ein Heim gegeben
Etwas winzig Kleines kann das Glück
so riesengroß machen.
Wir wünschen euch eine von Glück
erfüllte Zeit miteinander
und freuen uns von Herzen mit euch
über die Geburt am 13.04.2023
von Noah Janoz

Deine Kollegen
von St. Vinzenz

REIBNITZ
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wir wissen
Ihre Werte
zu schätzen!



Im Herzen von Pfarrkirchen

Bewertung von alten
Uhren-, Schmuck-,
Münzen und Edelmetallen
auch Ankauf möglich

Beratung nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
unter 0170 808 7707

Stadtplatz 28, Pfarrkirchen







Maibaum aufstellen im St. Vinzenz

Maibaum DIEBE und Maibaum aufstellen

)) Text und Foto: Johanna Maier

Plötzlich war der Maibaum verschwunden

Ganz im Zeichen einer bayerischen Tradition wurde auch heuer wieder ein Maibaum im Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz aufgestellt. Aber ganz so einfach hatte es da Heimleiterin Gerda Büchner im Vorfeld nicht, denn plötzlich war der Maibaum verschwunden.

Maibaumdiebe machen sich ans Werk

Tags zuvor machten sich nach altem Brauch Maibaumdiebe ans Werk: Thomas Hautz, Kerstin Krammer, Michaela Hennhöfer, Thomas Zwiefelhofer und Benedikt Schraml stahlen den Maibaum aus dem Gelände von St. Vinzenz und deponierten ihn kurzerhand im nachbarlichen Anwesen von Familie Maier. Doch nach dem morgendlichen Schock bei Heimleiterin Büchner versprach diese, den Dieben einen Kasten Bier mit einer zünftigen Brotzeit zu spendieren. Also rückte die Diebesbande wieder aus und brachte den 13 Meter hohen Maibaum zurück an Ort und Stelle.

Warten auf den städtischen Bauhof

Die beiden Hausmeister Konrad Schmauß und Christian Gotter warteten nachmittags auf das Eintreffen von Christoph Öllinger vom Städtischen Bauhof. Mit seinem speziellen Fahrzeug mit Kran half der Bauhofmitarbeiter beim Aufstellen des Maibaums.

Eine Spende aus der Nachbarschaft

Ruckzuck wurde er angehoben und im dafür vorgesehenen Loch mit Keilen befestigt. Christine Schätz und Regina Wellnhofer hatten die Tage zuvor mit Bewohnern ein Bäumchen und einen großen Kranz geziert, der nun den Maibaum schmückt. Gespendet wurde der Baum heuer von Familie Weber aus der Nachbarschaft. Später werden hier die Bewohner ein schönes Maifest feiern, so wie jedes Jahr im Mai.

Unser herzlichster Dank gilt der Familie Weber aus der Nachbarschaft für die Spende vom Maibaum.

























Ohne tüchtige Mitabeiter geht garnichts

Traditionelles Maifest

)) Text und Foto: Johanna Maier

Einrichtungsleitung Gerda Büchner lädt zum Maifest

Zum traditionellen Maifest hatte Einrichtungsleitung Gerda Büchner eingeladen. Sie konnte neben den Heimbewohnern die Ehrengäste Kaplan Stefan Jell, Geschäftsführerin der Caritas Rottal-Inn Kathrin Seiler, Seniorenbeauftragte Anja Meier, sowie Aufsichtsrätin Dr. Monika Müller- Rampmaier begrüßen. Und gleich zu Beginn der Maibaumfeier stellte sie klar: „Ohne tüchtige Mitarbeiter geht garnichts“ und so wurden diese beim musikalischen Einmarsch herzlich mit Beifall empfangen. Trotz Corona sei jedes Jahr einen Maibaum aufgestellt worden. Die Tradition werde hier gelebt, man feiere gemeinsam das Symbol der Liebe, Zuneigung und Lebensfreude. Heuer wurde der Baum von Familie Weber aus der Nachbarschaft gespendet. Büchner richtete ihren Dank auch an Hausmeister Konrad Schmauß für die Organisation. Viel Arbeit sei im Vorfeld dazu von den Bewohnern geleistet worden: Kranz binden, mit bunten Schleifen zieren. Dann wurde der Maibaum auch noch gestohlen und die dreisten Diebe- es waren einige Mitarbeiter des Hauses, wurden inzwischen mit einer Brotzeit verköstigt.

Betreuungsleiterin Ingrid Schnell begrüßte die Jugendgruppe des Trachtenvereins Lindenthaler aus Hebertsfelden mit ihren Jugendleitern Martin Rauscher und Sepp Fichtner, sowie Julia Reiterer am Akkordeon. Bei Kaffee und Schmalzgebackenem tanzten die Mädchen und Buben vor einem begeisterten Publikum. Die „Kuckuckspolka“, das „Bauernmadl“ und noch mehr Tänze liesen die Freude der Kinder am Tanzen erkennen und dieser Funke sprang auch aufs Publikum über. Den „Rehbacher“ Schuhplattler hatten die Buben ebenso perfekt einstudiert. Und welch Freude für Heimbewohnerin Rosemarie Rieger, als sie spontan ihr Neffe Martin Rauscher noch auf ein Tänzchen zu zweit einlud. Viel Applaus für dieses außergewöhnliche Tanzpaar. Und am Ende ganz viel Applaus für die Trachtenkinder mit ihren Begleitpersonen für diesen vergnüglichen Nachmittag.





















Geselligkeit leben

Unterhaltsame Kaffeerunde

)) **Text und Foto:** Barbara Müller, Kirschner Christiane

Klatsch und Tratsch bei Kaffee und Kuchen

In regelmäßigen Abständen findet bei uns im Haus eine Kaffeerunde statt. Bei Kaffee und leckerem Kuchen wird viel erzählt, Neuigkeiten ausgetauscht, Klatsch und Tratsch besprochen und einfach die Geselligkeit gewahrt.

Selbst gezauberte Liköre

Natürlich darf an so einem Tag auch mal eine Kostprobe der verschiedenen, von der Betreuungskraft Martha, selbst gezauberten Likörchen gemacht werden.

Es war wieder eine sehr illustre Runde und unsere Bewohner freuen sich schon wieder auf das nächste mal.























Mal Regen und mal Sonnenschein

April, April…

)) **Text und Foto:** Barbara Müller



Er macht einfach was er will

Der April macht was er will. Mal Regen und mal Sonnenschein. Genau diesen Sonnenschein nutzten die Bewohner und Betreuungskräfte von St. Konrad am Nachmittag, um die ersten Sonnenstrahlen auf der Terrasse vorm Haus zu genießen.



Reges Treiben auf der Straße

Alle freuten sich, dass sie gemeinsam das rege Treiben auf der Straße und in der Allee beobachten konnten.

Wir hoffen auf den Sommer

Wir hoffen sehr, dass bald der Sommer einzieht und wir wieder oft eine schöne Zeit im Freien verbringen können.













Es kam sogar die Sonne raus

Maibaum aufstellen im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Barbara Müller

Das Wetter hat uns im Stich gelassen

So richtig warmes Wetter hatten wir dieses Jahr leider nicht. Trotzdem haben wird natürlich unseren Maibaum aufgestellt. Für uns kam sogar kurz die Sonne raus.

Es war sehr lustig im Garten

Lustig war´s im Garten von St. Konrad, denn einige Bewohner waren trotz des schlechten Wetters gekommen, um das Aufstellen des Maibaums durch unseren Haustechnikleiter Walter Bauer und Hausmeister Christian Gotter mit anzusehen.

Musikalische Unterhaltung

Für ein wenig musikalische Unterhaltung sorgten unsere Betreuungsmitarbeiter sowie Ehrenamtliche Terri Petry selbst. So wurden mit den Bewohnern Lieder wie „Der Mai ist gekommen“ gesungen.



















Unterwegs am Nachmittag

„Auf a Haferl Kaffee zum Weko“

)) **Text und Foto:** Barbara Müller

Kleine Ausflüge sind sehr beliebt

Unsere Bewohner lieben es, kleine Ausflüge zu machen. Also machten wir uns an zwei Tagen nachmittags auf, um das allseits beliebte Lokal des großen Möbelhauses zu besuchen.

Mit unserem hauseigenen Bus machten wir zuerst eine kleine Stadt- und Umgebungsrundfahrt, welche auf sehr großes Interesse stieß. Die Bewohner freuten sich, die Gegend in und um Pfarrkirchen zu sehen und Neuerungen, die ihnen auffielen zu besprechen. Beim Weko angekommen, machten wir uns sogleich auf den Weg zum Kuchenbuffet und jeder suchte sich aus dem reichhaltigen Angebot ein Stück Torte aus. Dazu gabs natürlich ein „ Haferl Kaffee“. Bei netten Gesprächen ließen wir es uns richtig gut schmecken. Zum Abschluss streiften wir noch etwas durchs Möbelhaus und bestaunten die Möglichkeiten der Einrichtung. Es war ein sehr schöner Ausflug und unsere Bewohner freuen sich schon auf eine Wiederholung.






JOOP!















Mutterliebe vergißt man nicht

Die höchste und tiefste Liebe ist die Mutterliebe

)) **Text und Foto:** Redaktion

Überraschung zum Muttertag

Getreu diesem Spruch haben wir am Ehrentag der Mutter unsere Bewohner mit einer Rose und den besten Wünschen zum Muttertag überrascht.



Eine Rose für die Bewohnerinnen

Die Betreuungsmitarbeiter Barbara und Martha haben alle unsere Bewohnerinnen im Haus besucht und ihnen eine Rose überreicht. Alle Damen freuten sich sehr über diese Geste.
























Alles
Gute
zum
Muttertag





































Kleine Anekdote

Gedanken zum Muttertag

)) **eine Geschichte von:** Romy Rusch

Jede Mutter denkt sehr gerne an ihre Kinder, wenn sie in der Ferne,
an das vergangene kleine Glück, der schönen Kinderzeit zurück.
Später aus der Erinnerung gesehen, war die Kindheit wunderschön
und keine Stunde war vergebens, weil Kinder ein Geschenk des Lebens.
So schreibe ich dann hin und wieder Geschichten meiner Kinder nieder,
erinnere mich dabei an die schöne Zeit, die lange schon Vergangenheit.
Mein kleines Mädchen mit zwei Jahr´, fand einen Bruder wunderbar,
Ein Brüderchen versprach ich ihr, doch bis es kam war sie schon vier.
Als sie zum ersten Mal ihn sah, stand still sie und begeistert da,
sie schaute ihn verzaubert an und eine Geschwisterliebe da begann.
Doch bald schon ganz ungewollt, hat ihre Augen sie gerollt,
denn ihr Zimmer so schmuck und fein, gehörte ihr nicht mehr allein.
Das Kinderbettchen das ihr einst gehörte, bald in ihrem Zimmer störte.
Weil er so viel geschrieen hat, war sie schon bald in satt
und so verkündete mein großer Wicht, den Schreihals mag ich nicht.
Doch wenn er sie sah, hat er gelacht, das hat versöhnlich sie gemacht.
So hat sie langsam ungeniert, den kleinen Schreihals akzeptiert.
Als er dann nach einem Jahr schon ein Spielgefährte für sie war,
hat sie mit ihm gespielt und als große Schwester sich gefühlt.
Langsam kam dann die wilde Zeit, Etagenbetten standen schon bereit,
er schlief unten und sie ganz oben, da konnten beide richtig toben.
Wenn sie aus der Schule kam und ihn zärtlich in die Arme nahm,
hat er glücklich dann gestrahlt und ihr gezeigt was er gemalt.
Er wollte immer mit ihr spielen, sie widmete sich schon anderen Zielen.
Sie wollte mit Freundinnen allein, auch ungestört mal sein,
doch ständig immer mehr, lief er seiner großen Schwester hinter her
und wollte er nicht weichen, gab es Geschrei ohne gleichen.
Ungern hat sie es hingenommen, bis ein eigenes Zimmer er bekommen.



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 202323931 | Urheber: © Floydine

So verging dann Jahr um Jahr, bis auch er ein großer Junge war.
Es kamen Freundinnen ins Haus, seine Freunde blieben auch nicht aus.
Irgendwann kam noch ein Hund dazu und so verging die Zeit im Nu.
Es war täglich etwas los und die beiden wurden langsam groß.
Von heftigem Geschwisterstreit war geprägt auch diese Zeit.
Wenn ich eingreifen musste, weil ich keinen Rat mehr wusste,
dann war alles schnell in Butter, und ich war oft die böse Mutter.
Doch wenn vorbei der Streit, herrschte wieder Einigkeit
und alles war in bester Ordnung dann, bis der nächste Streit begann.
Manchmal vermisse ich den Lärm, denn beide sind mir heute fern,
doch sie sind sich immer nah, sind stets auch für einander da.
Heute heißt es nicht mehr Streit, denn nur diskutiert wird heftig heut
und ab und zu sie mir gesteh´n, dass ihre Kindheit doch sehr schön.
was sie damals alles so gemacht, darüber wird dann heute noch gelacht.
Ich trauere oft ein Stück, um dieses längst vergangene Kinderglück.
Was mich genervt in der Kinderzeit, ist schöne Erinnerung mir heut´.
Ich wünsche mir manchmal doch, wären sie nur einmal Kinder noch,
denn heute hätte ich sehr gern, noch einmal diesen Kinderlärm.
Ich würde vieles dafür geben, dürfte ich noch einmal diese Zeit erleben.
Doch was mir für immer bleibt, ist die Erinnerung an diese Kinderzeit.

Und die Moral von der Geschicht':

Kinder sind wie ein ewiges Licht

einer wunderschönen Zeit,

die immer in Erinnerung bleibt.

Wir gratulieren herzlichst

zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Bücherl Barbara

Weidinger Johann

Geyer Hedwig

Farek Wilhelmine

Sojka Hildegard

Wimmer Ernestine

Hageneder Johann

Stinglwagner Mathilde

Knogler Maria

Pfürstinger Elisabeth

Kienle Maria

Zauner Christine

Maydl Katharina

Grünwald Luise

Aigner Josef

Seis Anna

Zaglauer Elisabeth

Zum Geburtstag nur das Allerbeste
in der Sommerzeit,
viele Geschenke und nette Gäste.
in froher Gemeinsamkeit.

)) Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya



Maria Griebl feiert 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Christiane Kirschner

90. Geburtstag am Muttertag

Am 14. Mai 1933 hat Maria Griebl in Nöham das Licht der Welt erblickt.
Sie ist eine sehr gläubige und hilfsbereite Frau, die viele Jahre als Religionslehrerin gearbeitet hat. Dieses Jahr durfte sie am Muttertag ihren 90. Geburtstag feiern und wurde von ihren Angehörigen zum Essen ausgeführt.

Pralinen und ein Blumenstrauß

Die Mitarbeiter der Betreuung und der Station Regenbogen überreichten im Namen des Hauses Pralinen und einen schönen Blumenstrauß.

Bürgermeister gratuliert zum Ehrentag

Natürlich ließ es sich auch der Bürgermeister nicht nehmen, Frau Griebl zu ihrem Ehrentag zu gratulieren und ihr die Geschenke der Stadt zu überreichen.



Herzlichen Glückwunsch

Kurt Gruber feierte 90. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Schöne Überraschung für den Jubilar

Kurt Gruber wurde vor 90 Jahren in Allendorf, Nähe Bodensee geboren. Seine Eltern stammten ursprünglich aus Hebertsfelden, sein Vater kam als Bierbrauer ins Schwabenland. Aber danach ging es wieder zurück in die alte Heimat, wo heute noch die beiden Freunde Joe und Edi wohnen. Der Jubilar erlernte dort den Beruf des Schreiners. Später zog er nach Pfarrkirchen, wo er seine zweite Frau Ursula heiratete. „Uschi“- wie er sie liebevoll nennt bekam Demenz. Ein schwerer Schicksalsschlag, den die beiden nun gemeinsam im St. Vinzenz meistern.

Ein Rezept für die fast ewige Jugend

Die 90 Jahre merkt man dem Geburtstagskind nicht an und humorvoll nennt er sein Rezept dazu: „Boid agfangt und spät aufkehrt!“ Und weiter meint er: „Die Selbständigkeit daheim aufgeben war freilich nicht leicht, aber hier im St. Vinzenz fühle ich mich pudelwohl.“ Früher war Kurt Gruber viel mit seinem Fahrrad unterwegs, aber die Zeiten ändern sich. Jetzt geht er leidenschaftlich im St. Vinzenz zum „Männerstammtisch“, genießt sein Weißbier mit einer frischen Brezen und ein Paar Weißwürsten und wenn das Wetter passt, holt er seine Uschi ab und sie gehen in den Garten, genießen die Schönheit der Natur und ein leckeres Eis. Bürgermeister Wolfgang Beißmann gehörte zu den Gratulanten. Mit einer Urkunde, einer Flasche Wein und einem Blumengutschein überraschte er den Jubilar.



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Erika Weder

verstorben am 17. April 2023, 76 Jahre

Erika Weder zog am 11.09.2019 ins Caritas-Altenheim „St. Konrad“ ein und fühlte sich immer sehr wohl bei uns. Sie mochte es sehr gerne, wenn man sie in ihrem Zimmer besuchte und ihr die Neuigkeiten aus Pfarrkirchen und der ganzen Welt erzählte. So wie es das Wetter zu ließ, verbrachte sie viel Zeit am Balkon und verfolgte interessiert das Geschehen draußen. Erika Weder war eine freundliche, dankbare Frau. Nun gab sie ihr Leben in Gottes Hände zurück.

Ingeborg Enzinger

verstorben am 21. April 2023, 90 Jahre

Ingeborg Enzinger kam am 25.09.2018 zu uns und hat mit ihrer fröhlichen Art vielen ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert. Sie sprach gerne über die Zeit, als sie mit Leib und Seele die Stadthallenwirtin war. Ihre große Leidenschaft waren Hunde ihrer Lieblingsrasse, den Boxer, und wenn ihr Sohn mit seiner Berner Sennenhündin Paula kam, strahlte sie über das ganze Gesicht. Schöne Musik genoss sie es sichtlich. Als ihre Kraft zu Ende ging, ist sie friedlich für immer eingeschlafen.

Josef Stadler

verstorben am 18. April 2023, 90 Jahre

Josef Stadler zog am 01.04.1980 in unser Altenheim ein. Im Haus war er viele Jahre unser „Mädchen für alles“. Er führte Botengänge durch und war ein fleißiger Hausmeistergehilfe, bis dies sein Gesundheitszustand nicht mehr zu lies. Für unsere Bewohner, aber auch für die Mitarbeiter erledigte er dringende Einkäufe.
Er war stets hilfsbereit und fröhlich und freute sich, wenn er gebraucht wurde und jemand helfen konnte.
Unser „Sepperl“, wie er liebevoll von allen genannt wurde, war bei jeder Gaudi und jedem Fest dabei, besonders der Männerstammtisch hat ihm gut gefallen.
Täglich zog er seine Runden durch die Stadt.
Nun gab er sein Leben in Gottes Hände zurück.

Renate Wagner

verstorben am 27. April 2023, 87 Jahre

Renate Wagner ist im September 2018 bei uns eingezogen. Sie war immer eine sehr dankbare und zufriedene Frau und hat sich sehr gut aufgehoben gefühlt. Großen Wert legte sie auf gutes Essen und war damit immer sehr zufrieden. Sie hat am liebsten Natur -und Tiersendungen im Fernseher angeschaut. Einem Pläuschchen mit dem Personal war sie nie abgeneigt. Nun ist Renate Wagner friedlich eingeschlafen.

Letzter Gruß den verstorbenen Seelen,
die der Tod genommen,
mögen sie nun in dem ewigen Leben,
zur Ruhe kommen.

)) Trauergedanke von: Romy Rusch



)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Trost finden im Gebet

Wenn die Natur im Frühling erwacht
denke ich immer daran,
was sich der Allmächtige wohl gedacht,
als er die Schöpfung begann.
Er schuf das Licht, brach die Dunkelheit
und sprach: „Es werde:
Licht und Dunkel in wechselnder Zeit“
und geboren war die Erde.
Der Tag war hell und dunkel die Nacht,
der Nacht hat er Sterne gegeben
und der Tag, hat er sich wohl gedacht,
braucht das Leben.
Bäume und Pflanzen fingen zu wachsen an,
er hat es Natur genannt
und alle die vielen Tierarten kamen dann,
Tiere im Wasser und an Land.
Die Krönung der Schöpfung, hat er gedacht,
soll eine Besonderheit werden
und er hat nach seinem Ebenbild gemacht,
den Mensch zum Wohle auf Erden.
Es sollte der Mensch neues Leben bringen,
friedlich miteinander leben,
doch das konnte den Menschen nie gelingen,
weil sie stets nach Macht streben.
Es kann unter Menschen keinen Frieden geben,
weil sie vergessen haben,
in der geschenkten Zeit in ihrem kurzen Leben,
sich an der Erde zu erlaben.
Immer dann, wenn die Natur im Frühling erwacht,
verharre ich im stillen Beten
und bedanke mich bei der allmächtigen Macht
für mein irdisches Leben.

AMEN

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com



Herzlichen Dank liebe Gabi

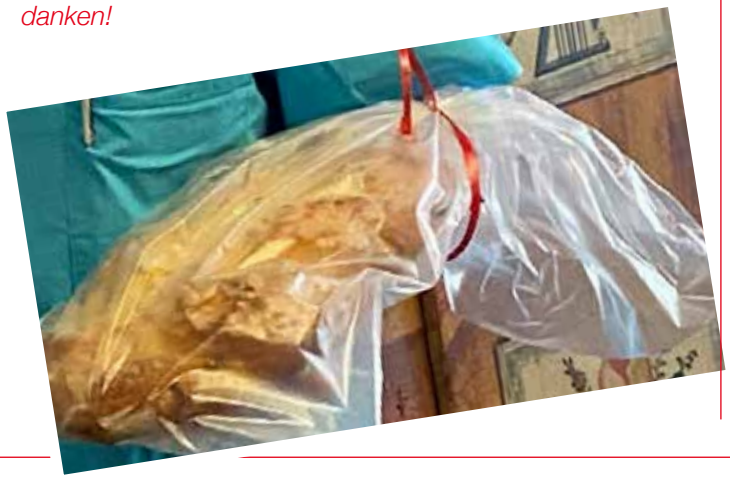
Osterzöpfe für St. Konrad

)) **Text und Foto:** Christiane Kirschner

Ein besonderer Genuß für unsere Bewohner

Dieses Jahr kommen unsere Bewohner in einen besonderen Genuss. Unsere Gabi Pfannenstein hat sich bereit erklärt, für die Osterfeiertage frische Quark – Rosinen Zöpfe für unsere Bewohner zu backen. In ihrer knappen Freizeit hat sich die gelernte Konditorin für uns an den Backofen gestellt und acht wunderschöne und sehr leckere Osterzöpfe gebacken.

Liebe Gabi, bei jedem Bissen haben wir an dich gedacht und möchten uns sehr herzlich für dein Engagement bedanken!







Akupressurringe in der Ergotherapie

Akupressurringe

)) **Text und Foto:** Michaela Hennhöfer

Verwendung von Akupressurringen in der Ergotherapie

Akupressurringe werden zur Massage der Finger und/oder Unterarme bei Schmerzen, Taubheit und Empfindungsstörungen eingesetzt. Hierfür gibt es Akupressurringe in verschiedenen Größen.

Die Ringe werden ca. 15 - 20x über die zu behandelnde Region gerollt. Hierbei beginnt man in der Regel an der körperfernen Region (den Fingerspitzen).

Optimale Anpassung

Da die Akupressurringe aus elastischem Federstahl bestehen, passen sie sich optimal an. In der Regel empfinden die Bewohner- und Bewohnerinnen die Massage als sehr angenehm.

Durch eine regelmäßige Anwendung werden die Beschwerden zumeist kurzfristig gelindert. Eine spürbare Sofort-Wirkung ist möglich, es kann aber auch 15 bis 20 Minuten dauern, bis ein lindernder Effekt eintritt.



Gottesdienstordnung

Die Teilnahme an den Gottesdiensten
ist wieder ohne Beschränkung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Seit 08. April sind

keine Corona-Schutzmaßnahmen

mehr zu beachten.

Es besteht auch

keine Maskenpflicht

mehr.

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 65518801 | Urheber: © candy1812

Juni

Im Wandel der Jahreszeiten

)) **ein Gedicht von:** Romy Rusch

Oh Monat Juni sei willkommen,
du bist wieder da,
die Monate sind schnell verronnen,
du halbierst das Jahr.
Mit dir fängt an die Sommerzeit,
mit ihren schönen Stunden,
wo wir uns draußen weit und breit,
an der Natur gesunden.
Das Wandern macht im Juni Lust
über Feld und Wiesen,
um zu vergessen den täglichen Frust,
und die Natur genießen.
Kinder freuen sich auf die Ferien schon,
der Urlaub ist in Sicht,
verlockend klingt der weiten Ferne Ton,
der von Reisen spricht.
Wenn auch Gewitterwolken kommen,
wenn es blitzt und kracht,
wir heißen den Monat Juni willkommen,
in seiner sommerlichen Pracht.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Homepage: heimzeitung.org
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Johannes Pfeffer
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Christiane Kirschner
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV